

## Beschlussvorlage 01/2021/0163

|                                    |            |
|------------------------------------|------------|
| Amt / Fachbereich                  | Datum      |
| Amt für Familie, Bildung und Sport | 20.05.2021 |

|  |                                     |     |          |
|--|-------------------------------------|-----|----------|
| Beratungsfolge                         | voraussichtlicher<br>Sitzungstermin | TOP | Status   |
| <b>Ausschuss für Bildung und Sport</b> | <b>02.06.2021</b>                   |     | <b>Ö</b> |

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

### Saisonzeiten Freibäder

#### Beschlussvorschlag:

Von einer Änderung der bisher von der Stadt Melle festgelegten Saisonöffnungs- und Schließzeiten der Freibäder wird aus wirtschaftlichen, personellen und ökologischen Gründen abgesehen.

Eine gewisse Flexibilität für wetterabhängige Änderungen der Kernzeiten wird weiterhin im Rahmen des organisatorisch Machbaren praktiziert.

|  |  |
|--|--|
| <b>Strategisches Ziel</b>  | 5 + 6  |
| <b>Handlungsschwerpunkt(e)</b>   | 5.2 + 6.3  |
| <b>Ergebnisse, Wirkung</b><br><i>(Was wollen wir erreichen?)</i>   | Betrieb der Bäder unter Berücksichtigung des hohen Zuschussbedarfes. |
| <b>Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis</b><br><i>(Was müssen wir dafür tun?)</i>                                | Angepasste Saisonöffnungszeiten überprüfen.                          |
| <b>Ressourceneinsatz, einschl. Folgekostenbetrachtung und Personalressourcen</b><br><i>(Was müssen wir einsetzen?)</i> | ---  |

## Stellungnahme zur Sach- und Rechtslage

Der Ortsrat Riemsloh hat in seiner Sitzung am 01.03.2021 eine Prüfung zur Verlängerung der Saisonöffnungszeit des Freibades Riemsloh bis Ende Oktober beschlossen. Im Ausschuss für Bildung und Sport am 17.03.2021 wurde gewünscht, diese Erweiterung auch für die übrigen Freibäder zu prüfen.

Die Saisonöffnungszeiten der 5 Meller Freibäder sind seit über 30 Jahren wie folgt festgelegt:

|  |  |
|--|--|
| Freibad Riemsloh                             | 01.05. - 30.09.  |
| Wellenfreibad +<br>Freibad Wellingholzhausen | 15.05. - 15.09. (am jeweils näherliegenden Wochenende) |
| Freibäder Oldendorf +<br>Neuenkirchen        | 1 Woche nach bzw. vor dem Wellenbad                    |

Grundsätzlich erfolgte bereits bisher eine gewisse flexible Entscheidung über die Beendigung der Saison in den Meller Bädern, insbesondere im Herbst, bei guter oder extrem schlechter Witterung. Das Freibad Riemsloh war bereits einmal über den 03.10. hinaus geöffnet, das Wellenbad auch schon über den 20.09. hinaus. Letztlich allerdings max. 1 Woche.

Im dem Bädergutachten „Altenburg“ zum Neubau des Hallenbades wurde lediglich eine Saisonbetriebszeit des Wellenbades bis max. Ende der Sommerferien / Ende August empfohlen.

Die bereits seit Jahrzehnten grundsätzlich um 4 Wochen verlängerte Saisonzeit des Freibades Riemsloh ergab sich aus der damaligen Energiesituation. Aufgrund der kostenlosen Abwärme der benachbarten Küchenfirma „Rational“ konnte das Beckenwasser auf 28°C (statt den üblichen 23°C) aufgeheizt werden und bot somit auch die Möglichkeit bei noch recht kühlem Wetter Anfang Mai (bzw. Ende September) ein Freibad zu nutzen. Die damals im Freibad noch vorhandene Gasheizung wurde zusätzlich bei Spitzenbelastung in der Aufheizphase oder bei kühlem Wetter zusätzlich benötigt.

Seit der Saison 2012 erfolgt die Beheizung kostenpflichtig über die Biogasanlage der Fa. BioConstruct. Allerdings erfolgt auch hier ein Teilsponsoring in der Form, dass die Fa. BioConstruct die 5°C Temperaturunterschied zwischen 23°C und 28°C übernimmt (diese 5°C zusätzlich machen 50 % der Gesamtheizkosten aus). Aus diesem Grund ist man auch bei der bisher üblichen, langen Saison geblieben.

Eine weitere Verlängerung der Freibadsaison um 4 Wochen bis Ende Oktober hätte somit zunächst höhere Energieausgaben zur Folge. Dies betrifft allerdings nicht nur Wärme, sondern auch Strom- und Wasserkosten.

Aufgrund der zu erwartenden niedrigeren Tagestemperaturen (vor allem auch nachts) kann von einem Wärmeverbrauch ähnlich dem im Mai ausgegangen werden. Die tägliche „Mitteltemperatur“ im Oktober liegt im Durchschnitt der letzten beiden Jahre nach Angaben von offiziellen Wetterdienstdaten für Melle mit 11,37°C unter denen im September mit 14,44°C und somit noch 0,5°C unter den Mai-Daten.

Kosten für 4 Wochen Oktober:

|   |                           |
|---|---------------------------|
| Energie                                   |                           |
| Fernwärme                                 | ca. 5.000,00 - 6.000,00 € |
| Strom                                     | ca. 2.500,00 €            |
| Wasser                                    | ca. 1.500,00 €            |
| Betriebsmittel (u.a. Chlorgas, Reinigung) | ca. 1.000,00 €            |
| <b>Zwischensumme ca.</b>                  | <b>ca. 10.000 €</b>       |

Größter Einzelposten sind die zusätzlichen Personalkosten für einen Monat. Auch bei geringen Besucherzahlen und gleichbleibenden Öffnungszeiten ist die Wasseraufsicht im 2-Schicht-System, die technische Betreuung, Kasse und Reinigung zu gewährleisten.

|                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| Personalkosten                        | ca. 10.000 €        |
| <b>Gesamtkostenaufwand f. Oktober</b> | <b>ca. 20.000 €</b> |

Besucherzahl / Einnahmesituation:

Den zusätzliche Kosten stünden gewisse Einnahmen entgegen. Die Besucherzahl zu dieser Jahreszeit wird weit unterhalb der Sommermonate liegen. Vor allem würden weiterhin die „Tagesgäste“ = Dauerschwimmer/Stammgäste das Bad nutzen. Familien mit Kindern und entsprechendem Aufenthalt auf der Liegewiese wird rasant abnehmen. Angenommen wurden daher die Besucherzahlen der letzten Septemberwochen, eher noch weniger aufgrund der stark abnehmenden Temperaturen morgens.

Besucher für 4 Wochen ca. 3.000 - 4.000

Die Einnahmen werden aufgrund der vermutlich hohen Anzahl von Saisonkarteninhabern wie in den letzten 2 Septemberwochen sehr verhalten ausfallen.

Einnahmen für 4 Wochen ca. 2.000,00 - 3.000,00 EUR

Daraus ergäbe sich ein Kostendeckungsgrad für den Oktober von ca. 10 %. Der Gesamtkostendeckungsgrad des Freibades Riemsloh im regulären Saisonbetrieb beträgt knapp 40%.

Auf dieser Basis wurden die Mehrkosten für alle übrigen 4 Freibäder in der nachfolgenden Tabelle ebenfalls aufgelistet. Diese Zusatzkosten erhöhen den ohnehin hochdefizitären Betrieb der Freibäder nochmals erheblich.

|                    | Wellenbad          | Wellingholz.       | Oldendorf           | Neuenkirchen        |
|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| Energie            |                    |                    |                     |                     |
| Wärme              | 10.000,00 €        | 6.000,00 €         | 2.000,00 €          | 0,00 €              |
| Strom              | 6.000,00 €         | 5.000,00 €         | 1.000,00 €          | 1.000,00 €          |
| Wasser             | 4.000,00 €         | 2.500,00 €         | 1.000,00 €          | 1.000,00 €          |
| Betriebsmittel     | 2.000,00 €         | 1.000,00 €         | 500,00 €            | 500,00 €            |
| Personal           | 20.000,00 €        | 10.000,00 €        | 5.000,00 €          | 5.000,00 €          |
| <b>Summe:</b>      | <b>42.000,00 €</b> | <b>24.500,00 €</b> | <b>9.500,00 €</b>   | <b>7.500,00 €</b>   |
| Besucher           | 2.000              | 1.000              | 300                 | 200                 |
| Einnahmen          | 2.000,00 €         | 1.000,00 €         | 150,00 €            | 100,00 €            |
| <b>Mehraufwand</b> | <b>40.000,00 €</b> | <b>23.500,00 €</b> | <b>9.350,00 EUR</b> | <b>7.400,00 EUR</b> |

Geschätzter Gesamtmehraufwand incl. Freibad Riemsloh für jeweils 4 Wochen zusätzliche Öffnungszeit somit = **rd. 100.000,00 EUR.**

Für den gesamten Bäderbereich sind jedoch neben den wirtschaftlichen Aspekten für eine Entscheidung auch folgende Aspekte zu berücksichtigen:

**Technisch:**

Es ist keinesfalls sichergestellt, dass die Heizungsanlage in den Freibädern überhaupt in der Lage sind, die Wassertemperaturen im Oktober noch auf annehmbare Werte von 23°C aufzuheizen. Dies gilt vor allem im Wellenbad, aufgrund der großen Wasseroberflächen der Becken und bei den Anlagen in Wellingholzhausen und Oldendorf. Die Heizungsdimensionierung ist schlichtweg auf solche Temperaturunterschiede technisch nicht ausgelegt.

Das lediglich per Solar beheizte Freibad Neuenkirchen könnte vermutlich ohnehin gar nicht mehr genutzt werden.

**Personell / Organisatorisch:**

Die Personalbemessung und Einsatzplanung der 20 hauptamtlichen Beschäftigten (Schwimmmeister, Kasse, Reinigung) und bis zu 20 Saisonushilfen (Rettungsschwimmer, Kasse) ist insb. nach dem Bau des Hallenbades auf die bisherigen Betriebszeiten ausgelegt. Die Zusammenhänge der Schichten und deren Besetzung ist dementsprechend komplex und greift natürlich ineinander. Jede weitere Personalbindung in Freibädern führt dazu, dass Lücken im Jahresplan entstehen.

Die Folge wäre: Bleibt eines der drei großen Freibäder länger als üblich geöffnet, geht dies zwingend zu Lasten anderer Bäder, die dafür nicht betrieben werden können. Auch das im Sommer z.B. in Riemsloh eingesetzte Personal ist im Winter im Hallenbad eingeplant bzw. hat dann Urlaub. Verzögert sich die Einwinterung in den November, stehen hier die Mitarbeiter nicht im Hallenbad zur Verfügung und das Hallenbad müsste geschlossen bleiben.

Gerade im Hallenbad werden von allen Beteiligten (Schulen, Vereine, Stadt) sehr viele Schwimmkurse angeboten, die im Hinblick auf die pandemiebedingten Ausfälle dringend notwendig sind

In den Freibädern finden aufgrund der möglichen Wassertemperaturen und auch der infrage kommenden Becken nur sehr eingeschränkt Schwimmkurse statt. Es kämen zudem kaum Eltern auf die Idee, im kühlen Oktober kleine Kinder in einem Freibad zum Seepferdchenkurs anzumelden.

**Ökologisch:**

Die Beheizung der Freibäder ist ohnehin einer der größten Energieverbraucher der Stadt Melle (sh. Energiebericht). Vor dem Hintergrund der Klimadiskussion wäre ein solcher Schritt wahrscheinlich schwer vermittelbar.

Aus den vorgenannten Gründen stellt sich eine pauschale Saisonenerweiterung einer oder mehrerer Freibäder aus Sicht der Verwaltung als nicht sinnvoll dar.

Die bislang schon praktizierte Regelung, witterungsabhängig und im Einzelfall für einen überschaubaren Zeitraum über die Saisonschließung zu entscheiden, kann dagegen praxisnah beibehalten werden.

## Stellungnahme Amt für Finanzen und Liegenschaften

Budgetauswirkungen für den laufenden Haushalt:

|  |  |
|--|--|
| Betroffene (s) Produkt(e):<br>424-03 Bäder |  |
| Ordentlicher Ergebnishaushalt:             | <b>Erträge</b><br>Plan: 483.600,00 €<br><b>Aufwendungen:</b><br>Plan: 2.279.900,00 € |
| Außerordentlicher Ergebnishaushalt:        | -  |
| Finanzhaushalt:                            | -  |
| Bemerkungen/Auswirkungen<br>Folgejahre:    | -  |